

JOHANN HEINRICH BARTH

GENEALOGISCH-ETYMOLOGISCHES
LEXIKON

BAND 5

MASSE, MÜNZEN
UND GEWICHTE

LÄNGENMASSE, NATURMASSE (MEILEN, RUTHEN, KLAFTER,
FUSS U.A.), FLÄCHEN (MORGEN, HUFEN, ÄCKER, JOCH U.A.),
HOHLMASSE (ANKER, FUDER, NÖSSEL, OHM U.A.), MÜNZEN
(GEWICHT, SCHROT U. KORN, DEUT, AS, SCHEIDEGELD U.A.),
ZÄHLMASSE (DECHER, KIEPE, MANDEL, SCHOCK, STIEGE

AUS DEN

EUROPÄISCHEN SPRACHEN (DEUTSCH, FRANZÖSISCH, ITALIENISCH,
LATEINISCH, POLNISCH, RUSSISCH, SPANISCH U.A.)

VON

JOHANN HEINRICH BARTH

Barth
Gen-Roms.de

A

8lÖthig (8-lÖthig -lÖtig). Ein 8-lÖthiges Silber, ein 50% reines Silber der Gesamtmasse. **Siehe:** Karat, LÖthigkeit.

16lÖthig (16-lÖthig -lÖtig). Ein 16-lÖthiges reines (lauteres) Silber. **Siehe:** Karat, LÖthigkeit.

24karätig. Ein reines (lauteres) Gold. **Siehe:** Karat.

à. Eine Zählbezeichnung: je, zu, je zu, je zu, das Stück zu. Wie z.B. 2 Stunden à 8,50 Euro. **Siehe:** Zählmaß.

Aam. Ein altes Flüssigkeitsmaß. **Siehe:** Ahm, Ohm (m).

abacus. (lat.) Abakus, eine Rechentafel oder Zeichentafel von z.B. Pythagoricus. Aus abax (grch), Spieltafel, Rechenbrett.

Abakus. Aus abax (grch), Spieltafel, Rechenbrett; aus abacus (grch, lat.) **1)** Ein Rechenbrett (Rechenbrett, Rechentafel, Rechentisch, Spielbrett, Zeichentafel) von Pythagoras das Einmaleins. **2)** Ein Prunktisch, Credenzisch (Kredenzisch). **3)** Eine viereckige Deckplatte einer Säule; nach der korinthischen Ordnung gegliedert und ausgeschweif; nach der ionischen und dorischen gradlinig.

Abas. Persien: **1)** Eine Silbermünze = 25 Pfennig; **2)** Ein Perlengewicht = 7/8 Karat = 3 4/5 hollAs = 0,1826 g.

Abatement. (engl.) Aus abatement (frz), niederschlagend. **1)** Dekört, Abzug, Nachlaß, Rabatt von den Preisen, Forderungen; he never allows any abatement (engl), er läßt nie etwas nach; to yield an abatement (engl), einen Rabatt gewähren; **2)** Das Niederschlagen, Erlassen einer Steuer; **3)** (Heraldik) Die Verminderung der Bürde (Last) durch ein (entehrendes) Zeichen im Wappenschild.

Abbassi. Wie auch Abasi, Abasi, Abas, Abbas. Eine alte Gewichtseinheit. **1)** In Persien ein Handelsgewicht 1 Abbasi = 368 g. **2)** Eine persische Silbermünze. 1/50 Toman (alte Rechnungsmünze) = 1 Abbasi = 2 Mamudi = 4 Zaegi = 40 Kasbecki = 100 Besorches = 13 1/3 Silbergroschen; **3)** Außer dem einfachen Abbasi sind in Persien auch Stücke von 2 1/2 und 5 Abbasi vorhanden. Die alten vom Schach Abas um das Jahr 1620 geprägten Abbasi, von der Größe eines Viergroschenstücks, mit einem Wert von 11 Silbergroschen. **4)** Russische Münze für Georgien = 20 Kopeken.

Ablaßpfennig. Eine vom Papst geweihte Schaumünze aus Gold, Silber, Kupfer oder Messing; die Pfennige wurden an den Rosenkränzen als heilkräftig getragen. **Siehe:** Amulett.

Abra. (türk.) Eine türkische Silbermünze von 30 Para oder 1/2 Hallenischlik (Aschani, Löwenthaler). 4 Abras = 1 Aslani oder Löwenthaler.

Abschied. Eine Urkunde bzw. Bescheid, welche durch eine beratende Versammlung von demjenigen, der sie zusammengerufen hat, erlassen wurde; bekannt sind besonders die Reichsabschiede im ehemaligen deutschen Reich sowie die Landtagsabschiede. **1)** In den Reichsabschieden (Reichsreiß) wurden sämtliche, von einer Reichsversammlung beschlossenen und vom Kaiser sanktionierten (bestätigten) Gesetze zusammengestellt und sodann als

gültig bekannt gemacht (Resolution). Der letzte Reichsabschied, darum auch der jüngste ist von 1654; zwar wurde 1663 ein neuer Reichstag eröffnet, aber nicht wieder verabschiedet. **2)** In den Landtagsabschieden faßte der Landesherr gewöhnlich sämtliche Arbeiten des Landtages in einer Übersicht zusammen und sprach hinsichtlich der gefaßten Beschlüsse entweder seine Zustimmung oder Verweigerung aus. Ein vom Landtage beschlossenes Gesetz, dem der Landesherr seine Zustimmung gegeben hatte, nannte man ein verabschiedetes Gesetz (Resolution). **3)** Die z.B. Stadt Nürnberg besaß die Reichsordnung über die Münzgerechtigkeit, und konnte Beschlüsse fassen; 1390 in Nürnberg ein Reichstag, auf welchem ein gleicher Münzfuß für ganz Deutschland mit der Münzprobation Abschied festgesetzt wurde und auch über einen Münzwarden geprüft werden konnte; **4)** Abschied heißt aber auch so viel wie Entlassung (demissio) aus einem Dienst oder Amt, namentlich beim Soldaten (Abschied mit oder ohne Pension) und Dienstboten (Erlaßschein), und das bei der Entlassung ausgestellte Zeugnis, worin die Dauer und das Verhalten während der Dienstzeit angegeben wurde; heute mehr das schriftliche Zeugnis, welches der Verabschiedete bekommt; Erfolgt der Abschied gezwungen wegen leichter, mit einem nicht zur Ehre gereichenden Grund (z.B. Trunk, Streitsucht, Spielsucht, Unordnung usw.), so wird die Verabschiedung "Entlassung ohne Abschied" (Absetzung) genannt. **5)** Weiteres: • Abschiedsgeld, Gebühr für einen Schiedsspruch; • Abschiedsrede, sese abdicavit (lat), die eines Beamten; • Abschiedschmaus, cena viatica (lat), Valetschmauß (eine festliche Mahlzeit mit Speisen und Getränke); • Abschiedsstunde, tempus supremum (lat), besonders die Todesstunde. **Siehe:** Abscheid, Abschieder, Abschiedsgeld.

absolutes (Ampere, Farad, Henry, Ohm, Volt, Watt). Eine veraltete Bezeichnung für (Ampere, Farad usw.). Bis 31.12.1974 eine zugelassene Bezeichnung, wie abs. A. usw.

accedit. (lat). Er, sie, es tritt heran, kommt hinzu, kommt dazu, rückt heran. Aus accedo, accedere (lat), herankommen, sich nähern.

acetabulum (acetabula). (lat). Römische Maße. Wie auch acitabulum, caliculus (lat). Ein Essigfläschchen, Becherchen, Schale, Schüssel. Aus acetum (lat), Essig, Groll, beißender Spott. **1)** Ein Essiggefäß zum Eintauchen, daher im weiteren Sinne: **a)** Ein Maß für feuchte und trockene Dinge, Waren; **b)** Eine Schale, Schüssel, in die man die Speisen tauchte; **c)** Die Stürze über ein Gericht; **d)** Der Becher des Taschenspielers, praestigiatorum acetabula et calculi (lat), welchen die Taschenspieler (Acetabularii) zu ihren Kunststücken brauchten; **e)** Ein musikalisches Instrument; **2)** Übertragen (wegen der Ähnlichkeit); **a)** (Anatomie) Die Pfanne, Hüftpfanne. Eine tiefe, grubenförmige Gelenkhöhle, besonders die des Hüftgelenkes; **b)** (Zoologie) Caliculus (lat), die Saughöhle an jedem Arm der Polypen, das Saugnäpfchen; **c)** (Botanik) Die Saugwarze an der Pflanzenwurzel; **d)** Der Knospensitz der Feige; **3)** **Flüssigkeitsmaß:** • antikes Rom (Römisches Reich): ▼ 1/2 quartarius (Viertel) = 1/4 hemina (Nösel) = 1 acetabulum = 6 ligulae (Löffel); ▶ 1/7680 culeus

dem Spanischen), carga (span), carico, carco (ital), Kargo, eine Last, Ladung. **1** In den spanischen Ländern eine alte kleine Last, früher eine Last, die von Maultieren getragen werden konnte. Der Inhalt einer Carga betrug an der spanischen Südküste zwischen 120 und 178 Ltr. Die Bezeichnung ging dann auf den Seehandel über und wurde dort ein Verzeichnis der befrachteten Kaufmannsgüter bzw. Schiffsladung eines Schiffes mit Angabe der Absender, Empfänger usw.; zuweilen wurde auch die Ladung selber damit gemeint; **2** In England eine Ladung, Schiffsladung; **3** In den Niederlanden ein Schiffsmakler; **4** Carga, in einigen spanischen Landschaften ein Weinmaß, Ölmaß und Hohlmaß für Getreide; **5** Der Cargador war ein Schiffsmakler; **6** In Italien und Spanien war der Cargo (Carga) ein Hohlmaß für Flüssigkeiten und Getreide sowie ein Handelsgewicht. **Siehe:** Carga (m), Cargador, Cargo, Cargo (m).

Carga (m) (Cargas). Wie auch Chargo, Carica, Kargo und Kariko. Entsprechend einer Last. Ein Weinmaß, Ölmaß, Hohlmaß für Getreide aber auch Handelsgewicht in einigen spanischen Regionen bzw. Provinzen. **1** **Flüssigkeitsmaß** (Wein, Brantwein, Öl): • Alicante (Valencia): = Valencia (Kgr Valencia); • Barcelona (Katalonien): ▶ Wein, Brantwein: 1/8 Tonnelada = 1 Carga (Last, Fuder) = 6.077,7283 PaKuZl = 12 Barilons (Barilones) = 120,56 Ltr; ▶ Öl: 1 Carga (Last, Fuder) = 6.230,9822 PaKuZl = 2 Barrales = 123,6 Ltr; • Bilbao (Biskaya): ▶ Öl: 1/1,13 Moya (Moja) = 1 Carga = 7,5221 Arroba menor = 92,5112 Ltr; ▶ Wein: 1/1,13 Moya (Moja) = 1 Carga = 7,5221 Arroba mayor = 118,5012 Ltr; • Lérida (Katalonien): ▶ Wein: 1 Carga = 6.077,7282 PaKuZl = 4 Barilones = 120,56 Ltr; ▶ Öl: 1 Carga = 6.230,9822 PaKuZl = 2 Barrales = 123,6 Ltr; • Madrid (Kastilien, Spanien): ▶ Öl: 1/3,85 Botta (Bota, Both) = 1 Carga (Last) = 6.333,8237 PaKuZl = 10 Arrobas menores = 125,64 Ltr; • Mahon (Menorca, Balearen): ▶ Wein: 1/4 Botta = 1 Carga (Last) = 4 Barillos = 101,0861 Ltr; • Maó (Mahón, Menorca, Minorca, Balearen): ▶ 1/4 Bota menor (kleine Bota) = 1 Carga (Last) = 4 Barillos = 125,85 Ltr; • Nizza (Sardinien-Savoyen-Piemont): ▶ 1 Carga = 4.753,69497 PaKuZl = 12 Rubbie = 94,296 Ltr; • Palma (Mallorca, Balearen): ▶ Brantwein: 1 Carga = 26.581,4911 PaKuZl = 26 Cuartin (Cortin) = 527,28 Ltr; ▶ Wein: 1 Carga = 26.581,4911 PaKuZl = 26 Cuartin (Cortin) = 527,28 Ltr; • Saragossa (Aragonien): ▶ Wein: 1 Carga (Nietro, Fuder, Last) = 8.033,7324 PaKuZl = 16 Arrobas (Cantaros) = 159,36 Ltr; • Tarragona (Katalonien): ▶ 1 Carga = 6.077,7282 PaKuZl = 32 Corters = 120,56 Ltr; **2** **Getreidemaß:** • Barcelona (Katalonien): ▶ Getreide: 1/1,6 Salma = 1 Carga = 2,5 Cuarteras = 177,50 Ltr; • Chania (Canea Insel Candia Kreta): ▶ 1 Carga (Last) = 7.677,5682 PaKuZl = 152,295 Ltr; • Lugano (Lauis, Kt Tessin Schweiz): ▶ 1 Carga = 7.847,9977 PaKuZl = 9 tessiner Staja = 155,6757 Ltr; • Mailand (Lombardo-Venetien): ▼ 9 Staja = 1 Carga; ▶ 1/24,888 Mina = 1 Carga = 1,125 Moggio (Sacco) = 164,5134 Ltr; • Nizza (Sardinien-Savoyen-Piemont): ▶ 1 Carga (Charge, Last) = 8.063,97988 PaKuZl = 4 Setiers = 159,96 Ltr; **3** **Gewichtsmaß:** • Alicante (Valencia): ▶ 1 Carga (Last) = 2.668.234,416 hollAs = 2,5 Quintales

= 128.244,0006 g; • Barcelona (Katalonien): ▶ 1 Carga = 2.603.070,2631 hollAs = 3 Quintales = 125.112 g; • Maó (Mahón, Menorca, Minorca, Balearen): ▶ 1 Carga (Last) = 3 Cantaro majorina = 124.827,3568 g; • Palma (Mallorca, Balearen): ▼ Zum gewöhnlichen Abwägen gebrauchte man den Cantaro barbaresco (berberisch); ▶ gewöhnlich: 1 Carga (Last) = 3 Cantaro barbaresco (Quintal) = 126.108,3384 g; ▶ groß: 1 Carga (Last) = 3 Cantaro (Quintal) = 131.152,5277 g; • Santiago de Chile (Chile): ▼ die Carga (Last) bedeutet 12 Arrobas oder 3 Quintales = 300 Libras; ▶ 1/21,3333 Cajon = 1 Carga = 3 Quintales = 137.859,3967 g; • Saragossa (Aragonien): ▶ 1 Carga (Last) = 31.018,22,1207 hollAs = 3 Quintales (Zentner) = 149.083,632 g; • Valencia (Kgr Valencia): ▶ Handel, Gold, Silber, leicht: 1 Carga (Carica, Last) = 2.223.528,6704 hollAs = 2,5 Quintal sutil (leichter Zentner) = 106.870,00 g; ▶ schwer, gewöhnlich: 1 Carga (Carica, Last) = 2.668.234,40448 hollAs = 2,5 Quintal gruesa (schwerer Zentner) = 128.244,00 g; ▶ Ölgewicht: 1 Carga = 3.201.878,2893 hollAs = 12 Arrobas (Cantaro) = 153.892,656 g. **Siehe:** Arroba, Barrale, Barilo, Barilon, Barrale, Barillo, Cantaro, Carga, Cargo, Cargo (m), Cortane, Corter, Fuder (m), Moggio, Quartera, Quartino, Quintal, Salma, Setier, Staja.

Cargo. Ein Bevollmächtigter, welcher im Auftrag eines Absenders eine Schiffsladung Waren nach einem anderen internationalen Hafen begleitete, um dort den vorteilhaftesten Verkauf der Waren einzuleiten und zuweilen auch für den Erlös wiederum andere Waren einkaufte, um eine vorteilhafte Rückfracht zu erhalten. Ein solcher Cargo mußte daher in den Handelsverhältnissen, Sprachen und Produkten der Gegenden, aus denen er kam und wohin er ging, gleich erfahren sein. Manchmal wurden zwei Personen in dieser Eigenschaft auf einem Schiffe angestellt, von denen dann die mit dem ausge dehntesten Vollmachten bekleideten Supercargo, die anderen Undercargo genannt wurden. **1** Der Cargador war ein Schiffsmakler; **2** In Italien und Spanien war der Cargo (Carga) ein Hohlmaß für Flüssigkeiten und Getreide sowie ein Handelsgewicht. **Siehe:** Carga, Cargo (m), Cargador, Cargo (m), Supercargo.

Cargo (m). Wie auch Chargo, Kargo und Kariko. Ein altes spanisches Maß für Gewichte bzw. Handelsgewichte auf den balearischen Inseln: • Maó (Mahón, Menorca, Minorca, Balearen): ▶ groß: 1 Cargo (Last) = 2597227,9607 hollAs = 3 Cantaro majorina = 124831,2 g; ▶ klein: 1 Cargo (Last) = 2497334,5776 hollAs = 3 Cantaro barbaresco = 120030,00 g; • Palma (Mallorca, Balearen): ▼ Zum gewöhnlichen Abwägen gebrauchte man den Cantaro barbaresco (berberisch); ▶ gewöhnlich: 1 Cargo (Last) = 3 Cantaro barbaresco (Quintal) = 122400,00 g; ▶ groß: 1 Cargo (Last) = 3 Cantaro (Quintal) = 127296,00 g. **Siehe:** Cantaro, Carga, Cargo (m), Quintal.

Cargo Tonnage. Eine Ladungstonne bzw. das Gewicht der Nutzladung eines Schiffes in (Gewichts-) Tonnen. **Siehe:** Tonnage.

Carico (Carici). Eine Last, Ladung, Fracht eines Fuhrmans. Carico di legnate (ital), eine Tracht Prügel. Ein italienisches Gewicht und Hohlmaß des Getreides; **1**

▶ 1 E = 311 PaLn = 0,7016 m; • Mindelheim (Bayern):
 ▶ 1 E = 280 PaLn = 0,6316 m; • Minden (Preußen): ▶
 alt: 1 E = 258,6 PaLn = 0,5834 m; • Mühlhausen
 (preuß Sachsen, Rgbz Erfurt, Thüringen): ▶ alt: 1 E =
 248,4984 PaLn = 0,56057 m; • Münchenberg (Bayern):
 ▶ 1 E = 291,4 PaLn = 0,6573 m; • München (Bayern):
 ▶ bayrisch: 1 E = 369,27 PaLn = 34 1/4 Zoll =
 0,8330147 m; • Münster (Preußen): ▶ alt: 1 E =
 258,4992 PaLn = 0,58313 m; • Nassau: = Wiesbaden
 (Hzgt Nassau); • Neuhof a.d.Zenn (Bayern): ▶ 1 E =
 292,4 PaLn = 0,6596 m; • Neustadt an der Aisch (Bay-
 ern): ▶ 1 E = 299,9 PaLn = 0,6765 m; • Nienburg (Kgr
 Hannover): ▶ 1 E = 258 PaLn = 0,582 m; • Nördlingen
 (Bayern): ▶ 1 E = 270,7 PaLn = 0,6107 m; • Nordhau-
 sen (preuß Sachsen, Rgbz Erfurt): ▶ alt: 1/7,5 Feldru-
 the = 1 E = 245,98495 PaLn = 1,3333 Feldfuß =
 0,5549 m; • Nürnberg (Rezatkreis): ▶ 1/7.040 Pack =
 1 E = 291,03 PaLn = 0,6565 m; • Ochsenfurt (Bayern):
 ▶ 1 E = 257,6 PaLn = 0,5811 m; • Oldenburg (Hzgt): ▶
 brabant: 1 E = 306,4997 PaLn = 0,691411 m; ▶ je-
 ver: 1 E = 298,4637 PaLn = 0,673283 m; ▶ oldenbur-
 ger: 1 E = 257,5 PaLn = 0,580876 m; ▶ ostfriesische:
 1 E = 298,3027 PaLn = 0,67292 m; ▶ vechtaer: 1 E =
 260,8872 PaLn = 0,588517 m; • Osnabrück (Kgr Han-
 nover): ▶ Aune (Stab) Leinen: 1 E = 523,9759 PaLn =
 1,182 m; ▶ Aune (Stab) Seide: 1 E = 527,9655 PaLn =
 1,191 m; ▶ Brabanter: 1 E = 306,4997 PaLn = 0,6914
 m; ▶ Osnabrücker Handelselle, klein, wie Hannover: 1
 E = 258,8849 PaLn = 0,584 m; ▶ Kalenberger (Calen-
 berger) Handels-Elle: 1 E = 282,3796 PaLn = 0,637
 m; ▶ Kalenberger (Calenberger) Legge-Elle: 1 E =
 259,1952 PaLn = 0,5847 m; ▶ Osnabrücker Legge-
 Elle: 1 E = 541,2201 PaLn = 1,2209 m; ▶ Leinwand: 1
 E = 283,0002 PaLn = 0,6384 m; • Osterode (Kgr Han-
 nover): ▶ 1 E = 258 PaLn = 0,582 m; • Paderborn
 (Prov Westphalen): ▶ 1 E = alte Elle = 239,2 PaLn =
 0,5396 m; • Pegnitz (Bayern): ▶ 1 E = 292,4 PaLn =
 0,6596 m; • Preußen: = Berlin (Preußen); • Quedlin-
 burg (RegBez Magdeburg): ▶ 1/2100 Garn = 545.580
 PaLn = 1 calenberger E = 0,5861 m; • Ratzeburg
 (Schleswig-Holstein): ▶ 1 E = 258 PaLn = 0,582 m; •
 Redwitz (Bayern): ▶ 1 E = 293,6 PaLn = 0,6623 m; •
 Regensburg (Regenkreis): ▶ 1 E = 359,0831 PaLn =
 0,81003 m; • Rheinbayern, Rheinpfalz: = Speyer: •
 Rostock (Mecklenburg-Schwerin): ▶ 1/8 Ruthe = 1 E =
 2 Fuß = 0,5754 m; • Roth (am Sand, Bayern): ▶ 1 E =
 351,25 PaLn = 0,7924 m; • Rothenburg o.d.Tauber
 (Bayern): ▶ 1 E = 259,9 PaLn = 0,5863 m; • Sachsen
 (Kgr): ▶ siehe Dresden und Leipzig; • Schleiz (Frst.
 Reuß, Thüringen): ▶ 1 E = 250 PaLn = 0,564 m; •
 Schleswig (Hzgt Schleswig-Holstein): ▶ 1/8 Ruthe = 1
 E = 2 Fuß = 0,5731 m; • Schwabach (Rezatkreis): ▶ 1
 E = 335,12 PaLn = 0,756 m; • Schwarzburg-Rudol-
 stadt (Frst OH): ▶ 1 E = 250,4622 PaLn = 0,565 m; •
 Schwarzburg-Sondershausen (Frst OH): ▶ 1 E =
 250,4622 PaLn = 0,565 m; • Schwarzburg-Sonders-
 hausen (Frst UH): ▶ 1 E = 248,9994 PaLn = 0,5617 m;
 • Schweinfurt (Bayern): ▶ 1 E = 258,6 PaLn = 0,5834
 m; • Schwerin (Mecklenburg-Schwerin): ▶ 1/8 Ruthe
 = 1 E = 254,0707 PaLn = 2 Fuß = 0,5731 m; • Selb
 (Bayern): ▶ 1 E = 290 PaLn = 0,6542 m; • Sigmarin-
 gen (Frst Hohenzollern): ▶ 1 E = 272,2901 PaLn =
 0,6142 m; • Sondershausen (Frst Schwarzburg-Son-
 dershausen): ▶ 1/2400 Geschleif (Garn) = 1 Elle =
 295,65 PaLn = 0,6669 m; ▶ OH: 1 Elle = 125,2311
 PaLn = 0,2825 m; ▶ UH: = 1 Elle = 248,9994 PaLn =
 0,5617 m; • Speyer (Rheinbayern, Rheinkreis, Rhein-
 land-Pfalz): ▶ alt: 1 E = 244 PaLn = 0,5504 m; ▼ bis
 1840 die französischen gesetzlich erlaubten Maße,
 aune usuel; ▶ neu: 1 E = 531,9552 PaLn = 12 Dezime-
 ter = 1,20 m; • Stade (Kgr Hannover): ▶ 1 E = 258
 PaLn = 0,582 m; • Stralsund (Vorpommern): ▶ alt: 1 E
 = 258 PaLn = 0,582 m; • Straubing (Bayern): ▶ 1 E =
 358,5 PaLn = 0,8087 m; • Strelitz (Mecklenburg-S): ▼
 51 strelitzer Ellen = 53 preußische Ellen; 1 Elle = 26,5
 preuß. Werkzoll; ▶ 1 E = 307,2454 PaLn =
 0,6930931458 m; • Stuttgart (Württemberg): ▼ alt
 württembergische, duodezimal: ▶ 1/8 Ruthe = 1 E = 2
 Fuß = 254 PaLn = 0,5729 m; ▼ die neue Elle von 1806
 wurde in Viertel, Achtel und Sechzehntel geteilt und
 hatte 2,144 Fuß; ▶ 1806, neu ganz: 1/2.000 Schneller
 = 1 Elle = 272,2879 PaLn = 0,614236 m; ▶ 1806, neu
 halb: 1/1.050 Schneller = 1 Elle = 272,2879 PaLn =
 0,614236 m; • Trier (Preußen): ▶ alt: 1 E = 250,5509
 PaLn = 0,5652 m; • Ulm (Württemberg): ▶ 1/1.080
 Fardel = 1 E = 252 PaLn = 0,5685 m; ▶ 1/2.160 Faß
 Golschen = 1 E = 0,5685 m; ▶ 1/22 Saum = 1 Ellen
 Tuch = 0,5685 m; • Verden (Kgr Hannover): ▶ 1 E =
 258 PaLn = 0,582 m; • Weimar (Grhzt Sachsen-W): ▶
 1/8 Ruthe = 1 E = 250,00 PaLn = 2 Fuß = 0,564 m; •
 Westfalen: = Bielefeld: • Wetzlar (Rheinpreußen): ▶
 alt: 1 E = 248,11 PaLn = 0,5597 m; • Wiesbaden (Hzgt
 Nassau): ▶ alt nassauische: 1 E = 246,2509 PaLn =
 0,5555 m; ▶ neu: 1 E = 265,9776 PaLn = 2 Fuß = 0,6
 m; • Windsheim (Bayern): ▶ 1 E = 292,4 PaLn =
 0,6596 m; • Wittenberg (Sachsen-Anhalt): ▶ 1 E = alte
 Elle = 298,5 PaLn = 0,6734 m; • Worbis (Thüringen):
 ▶ alt: 1 E = 254 PaLn = 0,573 m; • Württemberg: =
 Stuttgart (Württemberg); • Würzburg (Untermain-
 kreis): ▶ 1 E = 259,90 PaLn = 2 Fuß = 0,58629 m; •
 Zeulenroda (Frst Reuß): ▶ 1 E = 257,1116 PaLn = 2
 Fuß = 0,58 m; • Zittau (Sachsen): ▶ 1 E = 252,6 PaLn
 = 0,5698 m; **2) Längenmaß (I. Ausland):** • Aarau (Kt
 Aargau): ▶ 1 E = 263,2601 PaLn = 0,59387 m; • Alt-
 dorf (Kt Uri): ▶ 1/5 Ruthe = 267,2011 PaLn = 1 E = 2
 Fuß = 0,6028 m; • Amsterdam (Kgr Niederlande): ▶
 alt amsterdam: 1 E = 304,9034 PaLn = 0,68781 m;
 ▶ Brabanter: 1 E = 307,6918 PaLn = 0,6941 m; ▶ Brü-
 ger: 1 E = 310,5976 PaLn = 0,700655 m; ▶ Haager: 1
 E = 307,7538 PaLn = 0,69424 m; ▶ neu Amsterda-
 mer: 1/1.000 Mijle = 1 E = 443,296 PaLn = 10 Palm
 = 1 m; ▶ vlämische Elle (Aune): 1 E = 315 PaLn =
 0,7106 m; • antike Hebräer (Israel): ▶ 1/6 qaneh (lat)
 = 1 ammah (kleine Elle) (lat) = 2 zeret (lat) = 0,443 m;
 ▶ 1/88888,888 Wegemaß = 1 Elle à 1,5 Fuß = 0,45 m;
 • Appenzell (Kt Schweiz): ▶ kurz, Wolle, Tuch: 1 E =
 270,2417 PaLn = 0,6096 m; ▶ lang, Leinen: 1 E =
 325,21036 PaLn = 0,7336 m; ▶ Musselin, Stab: 1 Stab
 = 537,2304 PaLn = 1,2119 m; • Baden (Kt Aargau): ▶
 1 E = 266,55 PaLn = 0,6013 m; • Basel (Kt Schweiz):

gewicht; APfd = Apothekerpfund; GPGw = Goldprobiergewicht; SPGw = Silberprobiergewicht. **Siehe:** Apothekergewicht (m), Funt (m), Grän (m), Granik, Lira, Mina (m), Pfennig (m), Pfund.

Grän (m). Aus granum (lat), Korn (Gerstenkorn), Grain (frz, engl), Grein (ndrld), Grano (ital, span), Grao (port), Korn, Grän. Eine ältere Gewichtseinheit für feine Wägungen wie für Edelmetall (besonders Gold und Silber), Diamanten und Perlen. Das kleinste Medizinalgewicht bzw. Apothekergewicht wurde meistens mit Gran bezeichnet (siehe dort), während das Grän nochmals um 3 Teile kleiner war. **1) Gewichtsmaß:** (Gold, Silber) (Inland): • Das in Deutschland gebräuchliche Gewicht war das kölnische (kölnische) Markgewicht, mit welchem öfters die anderen Gold- und Silbergewichte verglichen wurden. Diese Mark wurde bei den Gold-Probiergewichten in 24 Karat à 12 Grän fein Gold und beim Silber-Probiergewicht in 16 Loth (Lot) à 18 Grän fein Silber oder die Mark bei beiden Metallen in 288 Grän geteilt. Ein solches Grän = 16,8889 hollAs = 0,8117 g schwer; ▶ Gold: 1/576 Pfund = 1 Grän = 0,8117 g; ▶ Silber: 1/576 Pfund = 1 Grän = 0,8117 g; ▶ Münzmeistergewicht 24 (Probiergewicht) = 1 Pfenniggewicht = 1/288 vom Ganzen (Mark). • Augsburg (Oberdonaukreis): ▶ 1 Grän = 17 hollAs = 0,8171 g; • Berlin (Preußen): ▶ 1 Mark = gesetzlich 1/2 preußische Pfund = 288 Grän; 1 Grän = kölnisches Markgewicht = 16,5625 hollAs = 0,796 g; • Dresden (Kgr Sachsen): ▶ AGw v 1837 = Nürnberg (Rezatkreis); ▶ AGw n 1837 = Berlin (Preußen); • Frankfurt a.M. (Reichsstadt): ▶ 1/576 frankfurter Pfund (Silberpfund) = 1/18 Loth = 1/12 Karat = 1 Grän = 0,8117 g; • Köln (Rheinpreußen): ▶ Probe Silber: 1/576 Pfund = 1 Grän = 16,8889 AB = 0,8117 g; • Leipzig: = Dresden (Kgr Sachsen); • München (Bayern): wie das kölnische Markgewicht; ▶ 1 Grän = 16,90625 hollAs = 0,8126 g; • Nürnberg (Rezatkreis): ▶ GPGw: 1/576 Pfund = 1 Grän = 17,2639 hollAs = 0,8298 g; **2) Gewichtsmaß:** Gold, Silber (Ausland): • Alexandria (Ägypten): ▶ 1 Drachme = 16 Quirat = 64 Grän; 1 Grän = 1,0375 hollAs = 0,0499 g; • Antwerpen (Belgien): ▶ 1 Grän = 17,7778 hollAs = 0,8545 g; ▶ GPGw: = 1 Treymark = 24 Karat = 288 Grän; ▶ SPGw: = 1 Mark = 12 Pfennig (Gewicht) = 288 Grän; • Bern (Kanton): ▶ GPGw: 1/768 Mark = 1/32 Karat = 1 Grän = 6,625 hollAs = 0,3184 g; ▶ SPGw: 1/288 Mark = 1/24 Denier = 1 Grän = 17,6875 hollAs = 0,8501 g; • Breslau (Wroclaw Polen): ▶ GPGw: 1/288 Mark = 1/24 Karat = 1 Grän = 0,704 g; • Constantinopel (Konstantinopel, Istanbul, Türkei): ▶ 1/1.126.400 Cantaro (Zentner) = 1 Grän = 0,0501 g; • Genf (Kanton): Dort hat die Genfer Mark 5.095 hollAs Gewicht. ▶ 1 Mark = 244,88223 g; • Kopenhagen (Dänemark): ▶ Handel, Edelmetalle: 1/65.536 Pund (Pfund) = 1 Grän = 0,0076 g; ▶ GPGw: 1/576 Pfund = 1/288 Mark = 1/12 Karat = 1 Grän = 16,96 hollAs = 0,8152 g; ▶ SPGw: 1/576 Pfund = 1/288 Mark = 1/18 Lod (Loth) = 1 Grän = 16,96 hollAs = 0,8152 g; • Krakau (Kraków Freistaat Polen): ▶ GPGw und SPGw: 1/576 cracauesches Funt (Pfund) = 1 Grän = 0,3453 g; • Leipzig (Kgr Sachsen): ▶ 1/576

Pfund = 1 Grän (7,68 DukAß) = 1,7778 Heller = 0,8118 g; • Lemberg (Galizien): = Warschau (Warszawa Polen); • London (England): Troygewicht, Troy-weight: ▶ 1 troy grain (Grän) = 1/24 Pennyweight des Troygewichts = 20 mite (mites) = 64,7989504 mg; ▶ Pearl-Gewicht für Perlen = 1/30 Pennyweight. 1 Grän Handlungsgewicht = 1/10 Scruple = 59,062 mg; • Moldau (Frstt Rumänien): ▶ 1/1.056.000 Cantaro = 1 Graen = 0,0539 g; • Moskau (Rußland): (noch jetzt) = 62,1 mg; • Neapel (Kgr): ▶ 1 ½ Grano (Grän) = 4 Pfennige (Pfg); • Paris (Frankreich): Dort wurden 19 Mark von Troyes = 20 Kölnische Mark gerechnet oder genauer 1 Mark von Troyes = 68,634 kölnische Richtpfennige. Die Mark von Troyes wurde unterteilt in: ▶ Handel: 1/9.216 Troygewicht = 1 Grain (Grän) = 0,0531 g; ▶ AGw: siehe Gran. ▶ Juwelen: bis 1877: 1 grain = 51,375 mg. Nach 1877: 1 grain = 51,25 mg; • Riga (Lettland, Baltikum): ▶ 1 Grän = 15 hollAs = 0,7209 g; • Stockholm (Schweden): die Einteilung wie das Preußische Apotheker-Pfund; ▶ bis 1865: 1/5.760 Pfund = 1 Grän = 0,0619 g; • Warschau (Warszawa Polen) und Lemberg (Galizien): ▶ Handel (Mehrzahl Granów): = 1/24 Skrupel = 44 mg; • Wien (Österreich): 134 Mark Wiener Gold- und Silbergewicht entsprechen 161 Mark kölnisch; die Mark fein Gold wurde zu 24 Karat à 12 Grän gerechnet und mit 359 1/2 Gulden zufolge des neuen Münzpatents vom 12.01.1786 bezahlt; die Mark fein Silber wurde zu 16 Loth à 18 Grän gerechnet und mit 24 Gulden (m.o.w.) bezahlt; ▶ 1/9.648 Pfund = 1/4.824 Wiener Mark = 1 Mädel Gewichtsgrän = 1,21 hollAs = 0,0581983 g; **3) Gewichtsmaß** (Juwelen, Perlen): • 4 Grän = 1 Karat; • Berlin (Preußen): 1 Grän = 1,0625 hollAß = 0,0511 g; • Frankfurt a.M.: 1 Grän = 1,0704 hollAß = 0,0514 g; • Livorno (Toskana): 1 Grän = 1,0208 hollAß = 0,0491 g; • London (England): 1 Grän = 1,0803 hollAß = 0,0519 g; • Delhi (Indien): 1 Grän = 1,1111 hollAß = 0,0534 g; • Wien (Österreich): 1 Grän = 1,008 hollAß = 0,0484 g; **4) Gewichtsmaß** (Apothek): Das alte Medizinalgewicht bzw. Apothekergewicht: **Siehe** dort. **5) Abk.i.Text.:** AGw = Apothekergewicht; GPGw = Goldprobiergewicht; Pfd = Pfund; SPGw = Silberprobiergewicht. **Siehe:** Apothekergewicht, Apothekergewicht (m), Cantaro, Drachme (m), Dukatengran, Grain (m), Gran (m), Grano, Hellergewicht, Karat, Kölnische Mark, Oboloi, Pfenniggewicht, Pfund, Probiergewicht, Quentchen, Skrupel (m), Troy-Gewicht, Unzen.

Granik (Granikow). Ein altes Handlungsgewicht im Königreich Polen. Aus einem kleinen Gran gebildet. • Warschau (Polen): ▶ Handel: 1/50.688 Funtów (Funt) = 1/396 Drachm = 8 Miligramów (Milligramm) = 0,008 g. **Siehe:** Drachm, Funt (m), Miligram.

Grano (m) (Grani, Granos). Entsprechend einem Grain, Gran und Grän. Ein Handels-, Gold- und Silber-, Juwelen- und Medizinalgewicht in mehreren italienischen Staaten, in Spanien und Portugal sowie Brasilien. Das Gewicht beinhaltet in der Regel 4 Grano im Carato (Quilat, Karat), 24 im Denaro (Dinero) oder Scrupolo (Escrupolo) und 12 im Tomin. **1) Gewichtsmaß:** • Alesandria (Piemont): ▶ Gold, Silber: 1/172.800 Rubbo =

Koppo. Wie auch Coppo, Kop, Koppe. Entsprechend einem Kopf, ein vertieftes Gefäß. Ein altes Hohlmaß für Flüssigkeiten und Getreide in Mailand. • Mailand (Lombardo-Venetien): ▶ neu (metrisch): 1/1.000 Some = 1 Koppo (Coppo) = 0,1 Ltr. **Siehe:** Soma, Coppo.

kor, korus (m). (lat). Wie auch cor, homer (lat), ein biblisches Hohlmaß für Flüssigkeiten der alten Hebräer aus dem Neuen Testament. Die Angaben sind zeitlich und örtlich ungenau (in Klammer). In der Bibel zu finden: LK 16,7; Hes 45,14; • antike Hebräer (Israel): ▶ 1 kor (homer) = 11594,8698 PaKuZl = 10 bat (bath) = 230,00 Ltr; ▶ 1 kor (homer) = 19812,1036 PaKuZl = 10 bat (bath) = 393,00 Ltr. **Siehe:** chomer, bat (m) (lat).

Korb. Corbis, corbicula, cophinus, calathus, fiscus, qualus, quasillus, sporta (lat), panier, corbeille (frz), cesto, canestro (ital), basket, hamper (engl), ein Korb. Wahrscheinlich wie corbis (lat), aus der indogermanischen Bedeutung "geflochtes" (also urverwandt), chorp, chorb, chorop (ahd), korp (mhd), Korb; **1**) Da die Bezeichnung "Korb" sehr alt ist, ist es nicht verwunderlich, daß es viele verschiedene regionale Bezeichnungen des Korbes gibt: Benne, Brente, Flechte, Hutte, Kiepe, Kieze, Klauer (Klauder, Gleider), Kober, Kötze (Kütze), Kratte, Krätze, Krebe, Mahne, Schwinge, Sumer, Zecker, Zaine (Zeine) usw. Ein Korb kann aber auch ein Haus oder Schiff bedeuten wie Kirl (Bayern: kleinere Nebengebäude für die Beherbergung der Tagwerker); ein Korbgeflecht für die Herstellung von Wänden (Fachwerk), zur Sicherungen von Uferböschungen, Schanzgräben usw.; **2**) Ein Korb diente auch im Verkauf und Abmessen verschiedener trockener Sachen wie z.B. Obst, Feigen, Rosinen, Späne, Heu, Gartenfrüchte, Torf, Kohlen, Tonpfeifen usw. als ein gebräuchliches Maß, meist aber von nicht genauer Größe. **3**) Im Bergbau eine ältere Bezeichnung für das Gestell bzw. Fördergestell bei der Schachtförderung; **4**) Ein korbähnlicher Handschutz an Degen, Säbel, Schwertern usw.; **5**) Aus der Redensart einem einen Korb geben, einen Liebes- oder Heiratsantrag zurückweisen: Sie stammt aus der Sitte, daß ein Liebender des Nachts in einem Korb zum Fenster (der Angebeteten) hinaufgezogen wurde. Im Falle der Abweisung wurde der Korb, in dem der Liebhaber saß, aus der Höhe fallen gelassen bzw. der Korb wurde zum Durchbrechen des Bodens eingerichtet, so daß der Freier durchrutschen mußte. Zu späteren Zeiten schickte das Mädchen ihrem abgewiesenen Bewerber nur noch einen Korb ohne Boden; **6**) Accabussare, eine Ehrenstrafe für leichtere Vergehen. Er war eine Vorrichtung zum Prellen, Schnellen, wodurch der Bestrafte mehr Spott als Schaden hatte. Deswegen wurde er auch Schand- oder Lasterkorb genannt. **Siehe:** Accabussare, Bennemacher, Brente, Flechtenmacher, Getreideschwinger, Kiepenkerl, Kieze, Kober, Korb (m), Kötzenträger, Krattenmacher, Krätze (2), Krebe, Sumer, Zecker, Zainenmacher.

Korb (m). Der Korb diente in vielen Fällen als ein Maß mit nicht immer festen Größen. **1) Handelsware:** • Bremen (Hansestadt): ▼ ein in der Hochseefischerei übliches Gewichtseinheit: ▶ 1 Korb = 50 kg (Netto-) Fischgewicht; • Osnabrück (Kgr Hannover): ▶ Dort wurde ein Korb oder Ringel Kohlen einem dortigen halben Scheffel gleich ge-

stellt, ist also 723,5 PaKuZl = 14,3516 Ltr groß; • Málaga (Spanien): ▶ Dort beinhaltet eine Cargo 2 Körbe Rosinen oder 7 Arrobas. Wobei ein Korb 3,2 Topf oder 1,0526 Fäßchen Rosinen, 3,5 Arroba an Gewicht hält = 40 1/3 kg; **2) Kubikmaß:** • Zürich (Kanton): ▶ 1 Korb = 12 Torfklafter = 1,9452 m³; ▶ 1 Korb Champagner = 50 Flaschen. **Siehe:** Ringel, Torfklafter.

Koretz. Ein altes ungarisches Hohlmaß für Getreide. • Zips (Slowakei ehm Ungarn): ▶ 1837: 1/2 Kőböly (Kübel, Preßburger Metze) = 1 Koretz = 31,9006 Ltr. **Siehe:** Kübel (m), Metze (m), Pressburger Metzen.

Korn (m). Aus korn (ahd), kaurn (got), korn (mhd), corn (engl), Korn. Verwandt mit Kern. Ursprünglich die samenartige Frucht der Pflanzen, dann das Getreide selber. **1**) Jeder kleine, besonders runde Samenkorn. **2**) Getreide, hauptsächlich diejenige Art, welche in der betreffenden Gegend vorzugsweise zum Brotbacken benutzt wird, daher in Nord- und Mitteleuropa besonders Roggen. In Schwaben und Franken der Dinkel. In Frankreich der Weizen, in Schweden die Gerste und in Italien und Nordamerika Mais. Welches Korn (Welschkorn) so viel wie Mais. **3**) Ein kleiner, rundlicher, harter Körper. **4**) Erzstückchen, kleiner als eine Haselnuß. **5**) Ein Stückchen reines Silber, welches sich beim Probieren nach dem Abtreiben auf die Kapelle setzt. **6**) Münzwert: **a**) Im Münzwesen soviel wie das Feingehalt. **b**) Das Neue Loth vom 27.05.1856 bis ungefähr 1888 des "allgemeinen Landesgewichts" definierte das Gewicht (auch Zollloth, nicht Neuloth); Im deutschen Zollverein das Pfund seit 1856 = 500 g, eingeführt 1859. Das Zollpfund zerfiel in 30 Lot à 10 Quentchen à 10 Cent (Zent) à 10 Korn; ▼ noch kleinere Teile wurden ohne besondere Benennung durch Dezimalbruchteile des Korns abgegeben; ▶ 1/120.000.000 Schiffslast (Last) = 1 Korn = 0,0167 g; ▶ 1/1.200.000.000 Schiffslast (Last) = 1/10 Korn = 0,00167 g; **7**) Die Quantität (Menge) reinen Edelmetalles, welche sich in einer Legierung mit einer geringeren Metallsorte befindet. **8**) Die innere Substanz des Porzellans (feinkörnig, grobkörnig). **9**) Das Maß, um die Stärke von Stäben zu Gittern, Gatter, Rahmen, Siebe usw. zu bestimmen. Zwölf Korn machen einen Zoll. **10**) Auch Abseher oder Mücke genannt. Eine längliche Erhöhung aus Messing, Eisen oder Silber, welche auf den Läufen der Schießgewehre gerade oben einige Zoll rückwärts von der Mündung zum Zielen angebracht ist, auf derselben Seite, auf welcher das Visier steht, das alle Büchsen und die meisten Militärgewehre haben. Daher aufs Korn nehmen, zielen; volles Korn nehmen so zielen, daß man das ganze Korn in der Kerbe (Kimme) des Visiers sieht; halbes Korn nehmen, wenn man die obere Hälfte des Korns in der Kerbe des Visiers erblickt; Korn und Kerbe gleich (gestrichenes Korn) nehmen, so zielen, daß der vom Korn gesehene Teil der Kerbe des Visiers gerade ausfüllt; sein, knapp oder scharfes Korn nehmen, nur die obere Schärfe des Korns in der Kerbe des Visiers erblicken. **11**) Auf den Fassungen der Edelsteine kleine Erhabenheiten, welche mit dem Korneisen oder Korndreher eingedrückt wurden. **12**) Beim Sieben und Sandpapier ein bestimmtes Raster wie Feinkorn, Grobkorn usw. **13**) Zusammensetzungen wie Hagelkorn, Kornblume, Sandkorn, Schrotkorn usw. **14**) Der klare Schnaps, eine Abkürzung

Kanton; SPGw = Silberprobiengewicht. **Siehe:** Antorferpfund, Carate, Denaro (m), Karat (m), Loth (m), Mark (Markierung), Once, Oncia (m), Pfund (m), Probiengewicht, Pund, Stapelstädtergewicht, Troygewicht, Unze (m).

Mark (n). Aus Mark, marc (mhd), Zeichen, Markzeichen, Markierung, marca (mlat), eine Münze. • Die Lübsche Mark (Lübeckische Mark): In den Hansestädten Bremen, Hamburg und Lübeck; **1) Geldwert** (Inland): • Aachen (Rheinprovinz): ▼ Eine alte Rechnungsmünze in der ehemaligen Reichsstadt Aachen; meWv 7 pf pr; die Münze wurde später außer Kurs gesetzt; ▶ 1/90 Speziesthaler (24 Guldenfuß) = 1 Petermännchen (Mark) = 2 Örtgen; • Altona (Holstein ehm Dänemark): ▼ Auch hier hatte man wie in Hamburg, zweierlei Arten Mark: die Mark Spezies Banco, von welcher 2 2/5 einen Thaler Courant und 3 einen Thaler Spezies bilden, und die Schleswig-Holsteinische Mark Courant, von welcher 1 1/4 eine Spezies-Mark, 3 einen Thaler Courant und 3 3/4 einen Thaler Spezies bilden. Die Mark Spezies Banco wird in 16 Schilling Spezies = 20 Schilling Courant, oder in 192 Pfennige Spezies geteilt = 240 pf Courant = 15 sgr 1 2/3 pf pr. Die Mark Courant oder Holsteiner Mark aber enthält 16 Schilling Courant = 12 4/5 Schilling Spezies oder 192 pf Courant; ▶ 1/3 Speziesthaler = 1 Mark Spezies Banco = 1,25 Mark Courant (Courantmark): ▶ 1/3,75 Speziesthaler = 1 Mark Courant (Courantmark) = 12,8 Schilling Spezies; • Berlin (Preußen): die dortige Mark meWv 5 gr 4 pf; • Bremen (Hansestadt): ▼ dort hält die Bremer Mark 8 Flindrich oder 32 Groot oder 160 Schwar und 2,25 Mark machen einen Reichsthaler; die Mark hat einen Wert von 14 sgr pr; ▶ 1/2,25 Reichsthaler = 1 Bremer Mark = 2,6667 Kopfstücke; • Hamburg (Hansestadt): ▼ In Hamburg gehören 3 Lübsche Mark zu einem (Reichs-) Thaler und eine Lübsche Mark hält 16 Schillinge oder 192 Pfennige. Man unterschied die Courant-Mark von der Banco-Mark. Eine Mark Courant oder Lübsche Mark entsprachen 2 2/3 Schilling vlämisch = 16 Schilling Lübsch = 32 Pfennig vlämisch = 192 Pfennig Lübsch meWv 12 sgr 4 1/4 pf pr. Zu einem Reichsthaler gehören 3 Mark und zu einem Pfund vlämisch 7,5 Mark. ▼ Bei dem Bancogeld (Rechnungsmünzen) wird nur der Wert des reinsten Silbers ohne allen Zusatz berechnet, weshalb es zur Vergleichung aller Münzen zu gebrauchen ist; Eine Mark Banco meWv 15 sgr 1 2/3 pf pr. Die geprägten Münzen in Silber sind 2 und 1 Marktstücke aus 12-löthigem Silber, 381,5 und 190,75 hollAs, 18,3361 g und 9,1681 g schwer. Von ihnen gehen 12 3/4 und 25 1/2 auf die raue und 17 und 34 auf die feine kölnische Mark; ▶ 1/7,5 Pfund vlämisch = 1 Mark Lübsch (Mark Banko) = 2,6667 Schilling vlämisch; • Lübeck (Hansestadt): ▼ dort wurde nach der Lübschen Mark zu 16 Lübsche Schillinge oder 192 Lübsche Pfennige und der Reichsthaler zu 3 Mark gerechnet (wie in Hamburg); die Lübschen Marktstücke waren aus 12 Loth 4 Grän feinem Silber und 190,75 hollAs = 9,1681 g schwer und 34 Stück gingen auf die feine kölnische Mark Silber; außer diesen einfachen Marktstücken hatte man auch 2 und 3-Marktstücke; die Lübsche Mark wurde in Lübeck, Hamburg, Bremen und Danzig benutzt; ▶ 1/3 Reichsthaler = 1 Lübsche Mark = 8 Groschen; •

Rostock (Mecklenburg): ▼ In Schwerin und Rostock = 16 Schillinge oder 192 Pfennige; dort macht eine Mark = 8 gute Groschen nach dem Lübschen Courantfuß. Die neuen Zweidrittelstücke aus 12-löthigem Silber wurden für 2 Mark beinahe in allen Zahlungen angenommen, auch wenn sie einen geringeren Wert hatten. Da 18 Stück der Zweidrittelstücke auf eine feine kölnische Mark gingen, hatten sie einen Wert von 17 gr 9 1/3 pf Conv. 2 Mark Lübsch entsprachen 18 gr 9 3/4 pf Conv daraus folgt, daß die Mark in Rostock 6 pf Conv geringer als die Mark Lübsch in Lübeck und Hamburg war. ▶ 1/3 Reichsthaler = 1 Mark = 8 gute Groschen; • Schwerin: = Rostock (Mecklenburg); **2) Geldwert** (Ausland): • Appenzell: = Schaffhausen (Kt Schaffhausen); • Färöer-Inseln (Dänemark): ▶ 1/6 Reichsthaler = 1 dänische Mark = 4 Felle; • Kopenhagen (Dänemark): ▼ Eine Rechnungsmünze zu 16 Schillinge dänisch. Man unterschied, ob diese Schillinge in Scheidemünzen oder in grobem Courant gezählt wurden. Im Fall der Scheidemünzen wurde die Mark = 4 sgr 1 1/2 pf pr, bzw. im kleinem Courant = 6 sgr 1 8/9 pf pr, und im Fall der Speziesthaler oder grobem Courant = 7 sgr 6 3/4 pf pr gehandelt. Der Wert der alten Marktstücke aus den Jahren 1730 bis 1787 von 10-löthigem Silber (72 Stück aus der kölnischen Mark feinem Silber) ist auf 15 Schilling gesetzt worden und hatte dann später den Wert von 5 sgr 10 pf pr. Noch ältere aus den Jahren 1643 bis 1645 siehe Ebräer. Die ganz alten waren bis 1616 der Lübschen gleich, seitdem aber im kleinen Courant nur 4 gr Conventionsgeld und im groben Courant (ReichsMark) = 5 gr. Zu einem Reichsthaler gehören 6 Mark. Außerdem hatte der Reichsbancothaler auch 6 Mark und die Mark 16 Schilling, eine solche Bancomarck hatte einen Wert von 4 sgr 11 pf pr. 2 Reichsbancothaler machten einen Spezies-Reichsthaler. Bei dem Sundzoll zu Helsingör und Oeresund berechnete man die Mark in sundischer Spezies-Währung zu 7 sgr 4 1/4 pf pr; ▶ 1/12 Spezies-Reichsthaler = 1 dänische Mark = 4 Felle; • London (England): ▼ Die dortige Mark hatte als Rechnungsgeld den Wert, daß 63 Marks so viel als 40 Guineen sind; oder eine Mark ist = 1/2 Souverain = 1 1/3 Angel = 2 Nobles = 2 2/3 Crowns (Kronen) = 13 1/3 Schilling. Diese Mark ist auch in Gold ausgeprägt worden, kommt aber selten vor und hat einen Wert von 4 thlr 6 1/3 gr Gold; ▶ 1/1,575 Guinea (Guinee) = 1,05 Sovereign (Souverain); • Oslo (Christiania, Norwegen): siehe Ort; • Riga (Lettland, Baltikum): die Rigarische Mark meWv 9 3/5 pf; • Schaffhausen (Kt Schaffhausen): ▼ Dort gehören zur Mark 4 Gulden oder 24 Pfund Schillinge oder 60 leichte Batzen: die Mark hat einen Wert von 2 thlr 8 sgr 9 1/2 pf pr; ▶ 1 Mark = 4 schweizer Gulden; • Stockholm (Schweden): ▶ Schwedische Mark, welche im Silbergeld 4 gr und im Kupfergeld 1 gr 7 pf Wert hatte; • Thurgau: = Schaffhausen (Kt Schaffhausen); • Warschau (Warszawa Polen): die dortige Mark meWv 2 gr 8 pf Conv; • Zürich (Kanton): ▼ Dort rechnete man die Mark zu 1 7/18 Thaler oder 2 1/2 Gulden oder 4 Schweizer Franken usw.; meWv 1 thlr 17 sgr 8 2/3 pf pr; ▼ 1 Züricher Mark = 1,6667 Schweizer Thaler; **3) Abk.i.Txt.:** Conv = Conventionsgeld; gr = Groschen; meWv = mit einem Wert von; pf = Pfennig; pr = preußisch; sgr = Silbergroschen; thlr = Thaler. **Sie-**

Q

qab. (lat). Wie auch kaab, kabos, cab, chab, kab (hebr).

Ein hebräisches Hohlmaß für Flüssigkeiten aus dem Neuen Testament. Die Angaben sind zeitlich und örtlich ungenau (in Klammer). In der Bibel zu finden: 2. Kön 6,25; **1) Flüssigkeitsmaß:** • antikes Israel (Hebräer): ▶ 1/180 kor (homer) = 1 qab = 4 logs = 1,2778 (2,1833) Ltr; **2) Getreidemaß:** • antikes Israel (Hebräer): ▶ 1/180 chomer, hómer, korus = 1/6 seah = 1 qab = 1,3 (1,2222) Ltr. **Siehe:** chomer, log (lat).

Qabdah. Eine alte ägyptische Längeneinheit. • antikes Ägypten: ▶ 1/6 Dira macmari = 1 Qabdah = 4 Usbaa = 125 mm. **Siehe:** Usbaa.

Qadah. Ein ägyptisches Hohlmaß, Fruchtmaß für Getreide. • **Getreidemaß:** • Kairo (Ägypten): ▶ alt: 1/48 Irdabb = 1 große Qadah = 2 kleine Qadah = 3,7292 Ltr; ▶ alt: 1/96 Irdabb = 1 kleiner Qadah = 1,8646 Ltr; ▶ neu: 1/48 Irdabb = 1 große Qadah = 2 kleine Qadah = 4,125 Ltr; ▶ neu: 1/96 Irdabb = 1 kleiner Qadah = 2,0625 Ltr. **Siehe:** Irdabb.

qaneh. (lat). Wie auch kaneh. Ein hebräisches Maß für Längen aus dem Neuen Testament. Einer Ruthe (Rute) entsprechend. • antike Hebräer (Israel): ▶ 1 qaneh = 1178,2808 PaLn = 6 ammah (kleine Elle) = 2,658 m. **Siehe:** ammah (lat).

Qasab (Qasabs). Ein alte Längeneinheit, einer Ruthe entsprechend. • Arabien und Persien: ▶ 1 Qasab (Ruthe) = 12 Fuß (Zereth) = 3,840 m; • Alexandria (Ägypten): ▶ 1 Qasab (Ruthe) = 2 Orgyie (Hatua) = 3,6959 m. **Siehe:** Orgy.

Quaadschilling. Eine alte Silbermünze der Niederlande = 47 1/2 Pfennige. Eigentlich schlechter Schilling, aus quaad (holl), schlecht. Im Niedersächsischen quad (nds), böse, schlecht, wie z.B. ein quater Mensch, homo nequam (lat).

Quaatschilling (Quaat-Schilling). Wie auch Posthalver. Ein in der Niederlande von 6 Stüver auf 5,5 Stüver abgesetzter Schilling aus 9 Loth Silber, 56 auf die raue, 89 5/6 auf die feine Mark; mit einem Wert von 88 Pfennig oder 27,5 Cent (zur Guldenzeit). Aus quaat (ndrld), übler Zustand. **Siehe:** Posthalver, Schilling (n), Sesthalf.

Quadrans (m). Quadrans (lat), der vierte Teil einer Einheit; **1)** Eine altrömische Münze von 1/4 As, Viertelas, 3 Unzen; **2)** Als Zinsfuß, ein Viertel der Centesima = drei Prozent; Centesima, der 100. Teil eines Kapitals, alle Monate gezahlt, also so v.w. 12%; **3)** als Maß: **a)** als Feldmaß, ein Viertel Juchert (iugerum); **b)** als Hohlmaß, das Viertel eines sextarius, folglich drei cyathi; **c)** als Längeneinheit, ein Viertelfuß; **d)** als eine Zeiteinheit, ein Vierteltag = 6 Stunden; **4)** Als Gewicht, ein Viertelpfund; ein früheres Apothekergewicht von 3 Unzen oder der vierte Teil des Medizinalpfundes. **Siehe:** Quadrans (n).

Quadrans (n). Eigentlich nur ein Viertel, speziell eine altrömische Kupfermünze mit dem Kopf des Herkules

auf der einen Seite und einer Galeere auf der andern = 1/4 As (auch ein Längenmaß = 1/4 Fuß und Gewicht = 3 Unciae = 81,86 g). **Siehe:** Quadrans (m), Römische Münzen.

Quadrant. Tetrans (lat), der abgeteilte Bogen eines Kreisabschnittes von 90 Graden; der Ort, wo zwei Linien zusammenstoßen; **1)** In der Geometrie der vierte Teil einer Kreislinie, Kreisfläche; entweder 100 Centesimalgrade oder 90 Sexagesimalgrade groß. Der nördliche Meridianquadrant der Erde von 30.784.440 pariser Fuß oder 5.130.740 Toisen bestimmt in dem metrischen Maßsystem die Grundeinheit durch die Teilung in 10 Millionen Teile, welche Meter genannt werden; daß also der Erdquadrant 10 Millionen Meter oder 10.000 Kilometer oder 1.000 Myriameter groß ist; **2)** In der Astronomie ein Instrument zum Messen von Sternhöhen, bestehend aus einem in Grade eingeteilten, in vertikaler Ebene aufgestellten Viertelkreis und einem um dessen Mittelpunkt drehbaren, an einer Alhidade (Lineal, Zeiger am Astrolabium) befestigten Fernrohr. **Siehe:** Grad (m), Meridianquadrant.

quadrantal. (lat). Wie auch trimodius (lat), drei modius (lat), 3 Metzen; quadrantal (lat), ein Würfel, Kubus. Aus quadrantalis (lat), den vierten Teil eines zwölfteiligen Ganzen enthaltend. **1) Flüssigkeitsmaß:** • antikes Rom (Römisches Reich): ▼ dem altrömischen Hohlmaß für Flüssigkeiten entsprechend; ▶ ein Hohlmaß von acht congi (= 1 amphora) = 26,264 Ltr; **2) Getreidemaß:** • antikes Rom (Römisches Reich): ▶ 1 quadrantal oder 1 trimodius = 1320,8069 PaKuZl = 3 modii (Metze) = 26,2 Ltr. **Siehe:** amphora, modius, trimodius (lat).

Quadrat (m). Ein Flächenmaß. Ein Viereck mit vier gleich langen Seiten und vier rechten Winkeln. Mit einer Vorsilbe vor einer Längeneinheit, ist es die zweite Potenz dieser Einheit. Wie z.B. Quadratmeter (m²), Quadratmillimeter (mm²). Nach dem 01.01.1975 Meterquadrat (m²); Millimeterquadrat (mm²) usw. Aus quadro, quadrare (lat), viereckig machen, viereckig zuhauen, zurichten, quadratus (lat), viereckig, wohlgefügt. **Siehe:** Biquadrat.

Quadratbraza. Brazas cuadradas (QBraza). **Siehe:** Braza.

Quadratdekameter. Nach dem 01.01.1975 ein Dekameterquadrat (dam²), eine Quadratfläche mit einer Seitenlänge von 1 Dekameter (dam) (10 m) = 100 m².

Quadratdeziar (Quadrat-Deciare). Eine Bezeichnung, die es eigentlich nicht gibt; das Quadrat sowie der Deziare bezeichnen eine Fläche. Der zehnte Teil einer Are heißt Deziare, welches ein Quadrat (Fläche) darstellt, dessen Seiten 10 Meter lang sind. Eine Deziare enthält also 10 Quadratmeter (m²). **Siehe:** Are.

Quadratdezimeter. Nach dem 01.01.1975 Dezimeterquadrat (dm²). Eine Fläche mit einer Seitenlänge von 1 Dezimeter (dm).

Quadrat-Djujm. Kwadratnij-Djujm, eine russische Flächeneinheit. **Siehe:** Djujm.

Quadratelle (Quadrat-Elle). Wie auch Geviertelle, ein altes örtlich bedingtes Flächenmaß mit einer Elle Sei-

pf pr; ▶ 1/60 Speziesthaler = 1 Schil Courant = 9,6 Pfennig Spezies (= 12 pf courant); • Bremen (Hansestadt): ▼ dort führte man gewöhnlich nach Reichsthaler und Grot, seltener nach Thaler, Mark und Schilling, die Bücher oder Rechnungen; meWv 7 7/8 pf pr; ▶ 1/48 Reichsthaler = 1 Schil = 1,5 Groot (Grot); • Emden (Ostfriesland): ▶ 1/18 Reichsthaler = 1 ostfriesischer Schilling = 1,5 Schaap (Schäp, Schaf); • Hamburg (Hansestadt): ▼ In Hamburg unterschied man die Banco-, Species- und Courant-Währung; doch machen in jedem dieser Zahlwerte 16 Schilling eine Mark und 12 Pfennige einen Schilling. Von diesen Schillingen werden wieder die Schillinge lübisch und vlämisch unterschieden und erhielten folgende Rechnungswerte: ▼ 5 1/3 Wechselthaler oder 12 Pfennig vlämisch auf einen Schil vlämisch; meWv 5 sgr 8,1 pf pr; ▶ 1/20 Pfund vlämisch (flämisch) = 1 Schil vlämisch = 6 Schil Banco (Schil lübisch); ▼ von den lübischen Schillingen gingen 16 auf eine Mark lübisch, 32 auf einen Wechselthaler und 48 auf einen Reichsthaler; oder 12 Pfennige lübisch auf den Schilling lübisch; meWv 11 7/10 pf pr; von diesen Schillingen sind in den früheren Zeiten ganze, halbe und Viertel-schillinge in 9 Loth feinem Silber ausgeprägt worden und kommen mit den 2, 4 und 8 Schillingstücke zuweilen im Handel vor; ▶ 1/120 Pfund lübisch (Banco Schilling) = 1 Schil lübisch (Schil Banco) = 2 Grot (Groot, Pfennig) vlämisch; • Köln (Rheinprovinz): ▶ 1/8 preußischer Thaler (Reichsthaler) = 1 Schil = 1,875 Batzen; ▶ 1/12,8 Speziesthaler = 1 Schil = 1,875 Batzen; • Lübeck (Hansestadt): ▼ dort rechnete man 16 Schilling lübisch auf eine Mark und 48 Schillinge auf einen Reichsthaler. Der Shilling hat 12 Pfennige und wurde in Hamburg meWv 9 1/4 pf pr gehandelt; auch hier waren 8, 4, 2, 1, 1/2 und 1/4 Schillingstücke im Umlauf; die 8 Schillingstücke aus 10-löthigem Silber (68 Stück auf die kölnische Mark feinem Silber), die 4 Schillingstücke aus 9-löthigem Silber (136 Stück auf die kölnische Mark), die 2 Schillingstücke aus 7-löthigem Silber (272 Stück a.d.c.M.), die Ein Schillingstücke aus 6-löthigem Silber (576 St.a.d.f.c.M.), die halben Schillingstücke oder Sechslinge aus 4-löthigem Silber (1.216 St.a.d.f.c.M.) und die Viertel-Schillingstücke oder Dreilinge aus 3-löthigem Silber (2.432 St.a.d.f.c.M.); ▶ 1/48 Reichsthaler = 1 Schil lübisch = 2 mecklenburgische Gulden; • Mainz (Ghzgt Hessen hte Rheinland-Pfalz): = Köln (Rheinprovinz); • Oldenburg (Hzgt): ▼ dort machen 48 Schilling einen Reichsthaler und auf einen Schilling kommen 1,5 Groot oder 4,5 Örtjes oder 18 Pfennige; meWv 8 3/4 pf pr; Seit dem Jahre 1818 ist in Oldenburg der Rheinische 24 Guldenfuß von 16 Thaler aus der kölnischen Mark feinem Silber eingeführt worden. Nach diesem Guldenfuß wurde der Schilling meWv 6 5/9 pf pr gehandelt; ▶ 1/48 Reichsthaler = 1 Schil = 1,125 Stüver (Stüber); • Osnabrück (Kgr Hannover): ▶ 1/21 Reichsthaler (Conventionthaler) = 1 Schil = 1,1429 Groschen; • Rostock (Mecklenburg): ▼ dort wurde nach lübischem Fuß gerechnet; ▶ 1/48 Reichsthaler = 1 Schil = 2 mecklenburgische Gulden; • Schwerin: = Rostock (Mecklenburg); • Stralsund (Vorpommern): ▼ In Vorpommern wurde vor der Einführung des preußischen Geldes nach

Reichsthalern zu 48 Schilling und der Gulden zu 24 Schilling gerechnet und der Schilling in 12 Pfennig geteilt. Ein solcher Schilling wurde meWv 8 1/6 pf pr gehandelt; ▶ 1/48 Reichsthaler = 1 Schil = 12 Pfennig; • Stuttgart (Kgr Württemberg): 1/28 Gulden = 1 Schilling = 2,1429 Kreuzer; • Trier (Rheinpreußen): = Köln (Rheinprovinz); • Würzburg (Untermainkreis): ▶ bis 1751: 1/28 Fränkischer Gulden = 1 Schilling = 13,5 Pfennige; ▼ die dortige Währung galt bis ca. 1801; man rechnete den alten fränkischen Gulden zu zu 28 Schilling und das fränkische Pfund zu 5 Schilling; von welchem 622,5 Stück auf die kölnische Mark feines Silber gingen, zu 3 Dreier oder 6 Pfennige; meWv 9 1/3 pf pr; ▶ bis 1801: 1/28 Fränkischer Gulden = 1 Schilling = 3 Dreier; 2) **Geldwert (Ausland):** • Amboina (Indonesien, ehem niederl. Kolonie): ▼ auf den Amboinen-Inseln in Ost-Indien hatte der Schilling oder 1/8 Thaler = 1 1/2 Dubbeltjes = 6 Stüber = 24 Doits; meWv 4 sgr 2 7/8 pf pr; ▶ 1/8 brabanter Thaler = 1 Schil = 1,5 Dubbeltjes; • Amsterdam (Niederlande): ▼ In den Niederlanden wird seit 1816 gesetzlich nach Gulden und Cent gerechnet, doch wurde die ältere Buchführung nach Pfund und Schilling vlämisch nicht ganz verdrängt. 3,333 Schilling vlämisch machen 1 Gulden, 4,666 einen Goldgulden und 8,333 einen holländischen Thaler; Der vollgültige Schilling hat einen Wert von 6 Stüver oder 12 Groot vlämisch oder 96 Pfennige; meWv 5 sgr 2 pf pr; außer diesem Schilling gab es noch abgenutzte und beschnittene Schillinge, deren Wert auf 5,5 Stüver gesetzt wurden; siehe Quaatschilling und Sesthalf. ▶ 1/20 Pfund vlämisch (Livre de Gros) = 1 Schilling vlämisch (flämisch, Escalin) = 6 Stüver (Stüver, Sol, Patars); • Antwerpen (Belgien ehem Niederlande): ▼ in Antwerpen und Brabant: siehe Escalin; ▶ 1/20 Livre de Gros (Pfund vlämisch) = 1 Schilling vlämisch (Escalin) = 6 Stüver (Stüver); • Appenzell (Kt Appenzell): ▶ 1/6 Mark = 1 Pfund Schil = 4 Pfund Heller; ▶ 1/200 Mark = 1 Schil = 1,2 Kreuzer; • Basel (Kt Basel): ▶ 1/50 SchwThlr = 1 Schil (Plappert) = 2,4 Kreuzer; • Batavia (Jakarta, Java, Indonesien): ▼ im ostindischen Gouvernement Batavia machen 4 Schillinge einen holländischen Gulden und der Schilling beinhaltete 74,6666 holländische Stüver bzw. 80 indische Stüver; meWv 4 sgr 3 pf pr; ▶ 1/10,666 Tail = 1 Schil = 3 Dubbeltje; • Bern (Kt Schweiz): ▶ 1/80 Schweizer Thaler = 1 Schil = 1,5 Kreuzer; • Brabant (Hzgt Belgien ehem Niederlande): ▶ 1/20 Pfund vlämisch = 1 Schil vlämisch (flämisch, Escalin) = 3 Dubbeltjes (Dübeltjes); • Budapest (Ungarn): ▶ 1/16 Speziesthaler (Egész tallér) = 1 Schil = 1,25 Szostak; • Bünden (Kt Graubünden): = Graubünden (Bünden Kt Graubünden); • St. Croix (dänische Antillen-Insel): ▶ 1/96 Peso = 1 dänischer Schilling; • Danzig (Gdańsk Polen ehem Preußen): ▶ alt: 1/270 Thaler = 1 Schilling = 6 Pfennige; ▶ neu: wie Berlin (Preußen); • Färöer-Inseln (Schafinseln, Dänemark): ▶ 1/96 Reichsthaler = 1 Schilling; • Frauenfeld (Kt Thurgau): = Schaffhausen (Kt Schaffhausen); • Sankt Gallen (Kt St Gallen): ▼ der dortige Schilling meWv 1 sgr 9 pf pr; ▶ 1/10 SchwGldn = 1,5 Batzen; • Glarus (Kt Glarus): ▼ der Luzer-Schilling meWv 5 2/5 pf pr; ▶ 1/940 Louisd'or = 1 Schil = 1,25 Sol; • Graubünden (Kanton): ▶ 1/28 Krone

wirkliches Handlungsgewicht; das attische Talent war vor Solon = 77 preußische Pfund, nach Solon = 56 Preußische Pfund gleich 26,2 kg, in Alexandria war es 125 Pfd., im heutigen Griechenland 150 kg; γ) eine bestimmte, jenem Gewicht ursprünglich entsprechende Geldsumme, deren Wert zu verschiedenen Zeiten und in den verschiedenen griechischen Staaten verschieden groß war; das attische Talent, das gebräuchlichste, welches gewöhnlich gemeint wurde, wenn keine besonders Bestimmung erwähnt wurde, betrug 60 Minen; **b)** hauptsächlich für das Silbergeld. Ein Talent = 60 Minen, à 100 Drachmen, à 6 Obolen. Der Wert des Talents war in den verschiedenen Zeiten und verschiedenen Staaten verschieden. Das gewöhnlichste Talent war das von Solon eingeführte kleine attische, welches stets gemeint wurde, wenn es ohne Zusatz genannt wurde. **2)** Eine ausgezeichnete geistige Befähigung, Begabung. Im Sinne von einem mathematischem, philosophischem, künstlerischem, auch technischem und mechanischem Talent. Der Unterschied eines Talents zum Genie ist schwierig zu benennen, weil sich ein Talent in seinen höchsten Entfaltungen dem Genie bis auf einen unmerklichen Abstand nähern kann. Das Talent ist als solches einseitig, es hat (im engeren Sinne) nicht die schöpferische Originalität des Genies. **Siehe:** Begabung, Talent (m).

Talent (m). Eine alte geschichtsträchtige Gewichtsbezeichnung. • Athen (Griechenland): ▶ neu: 1/10 Tonne (Schiffstonne) = 1 Talent = 100 Neue Minen = 150.000,00 g. **Siehe:** Mina (m), Talent.

talentos, talantos, talentum (m) (talentorum, talantum). (lat). Eigentlich eine Wage (Waage), im übertragenen Sinne dann eine Gewichtseinheit zum abwägen. Aus *tenai* (grch), aufheben, tragen, wägen, *talanton* (grch), eine Gewichtseinheit, eigentlich eine Waage. Im weiteren übertragenen Sinne eine angeborene besondere Begabung, Talent. • Das Gewicht Talent: In den verschiedenen griechischen Staaten von verschiedener Schwere, meistens gegen einen halben Zentner; • **Gewichtsmaß:** • antike Hebräer (Israel): siehe *kikkar* (hebr); ▶ 1 *talentum* (*kikkar*, Talent, Pfund) = 713.643,056 hollAß = 60 mina (Mine) = 34.300,00 g; • Italien: ▶ das italische = 100 römische Pfund, *aurique eborisque talenta* (lat) = 26.200,00 g (später 150.000 g). **Siehe:** *kikkar*, mina (m), *obolos* (m), *talentos* (n) (lat).

talentos (n), talantos, talentum, talentorum. (lat). Eigentlich eine Wage (Waage), im übertragenen Sinne dann ein Gewicht bzw. eine Summe gewogenes Geld. In der Entwicklung dann ein Gewicht zum abwägen. Später gab es dann Silberstücke mit einem bekannten Wert, die für Zahlungen benutzt wurden, ohne daß sie jedes Mal abgewogen wurden. In den frühen Zeiten sind die Quellen nicht immer eindeutig. Möglicherweise haben die verschiedenen Örtlichkeiten bzw. Handelsmöglichkeiten den Preis bestimmt. Aus *tenai* (grch), aufheben, tragen, wägen, *talanton* (grch), eine Gewichtseinheit, eigentlich eine Waage. • Eine Summe Geldes, ein Talent, in den verschiedenen griechischen Staaten und zu verschiedenen Zeiten von verschiedenem Wert. • **Geldwert:** • antikes Athen (Griechenland): ▶ 1 *Atticum talentum* (lat), attisches Ta-

lent = 60 *mnai* (*minai*, Minen). **Siehe:** *mina* (n), *obolos* (n), *talentos* (m) (lat).

Talera. (poln). Wie auch *Tallero*. Entsprechend einem Thaler (Taler). • Warschau (Warszawa Polen): ▶ 1 *Talera* (Thaler, Reichsthaler) = 6 *Zlot* (*Zlots*, Gulden). **Siehe:** *Zlot*.

Thalerfuß (Talerfuß). Eine gesetzliche Bestimmung eines Gewichtes und Feingehalt einer Münze. **Siehe:** Konventionsgeld, Münzfuß.

Tall. Ein Längenmaß, Garmmaß bzw. Zählmaß in den Spinnereien. **Siehe:** *Toll* (m).

Tallaro (Tallero, Tallari). (ital). Eine Silbermünze in einigen Gegenden Italiens. Ihr Namensgeber war der Thaler, ähnlich dem Daalder (Niederlande) oder Dollar (Nordamerika); eine italienische Nachahmung des deutschen Thalers (Talers), gegen den *Scudo* etwas unterwertig; **1) Geldwert:** • Florenz (Ghzgt Toskana): ▼ Venetianische Silbermünze zu 10 *Lire picolle*: Dort hat der aus 13 1/3 löthigem Silber geprägte *Tallaro* (10 6/17 Stück aus der feinen kölnischen Mark) = 6 *Liren*; *meWv* 1 *thlr* 10 *sgr* 7 *pf* *pr*; ▶ 1/6,6667 *Ruspono* = 1 *Tallaro* = 1,05 *Pezza da otto reali*; • Levante, Orient: ▶ *Mariatheresienthaler*: In der Levante (Morgenland, Orient) der *Levantiner Thaler*, *Levantehtaler*, *Tallero de la Regina* (ital, frz), dessen Teilmünzen in manchen Orten durch Zerschneidung gewonnen werden, und der vielfach mit festem Kurs an die Landeswährung angegliedert wurde, so in der Türkei 1843 = 23 *Piaster* Goldwährung; • Livorno (Ghzgt Toskana): siehe *Livornino*; • Mantua (Lombardo-Venetien): ▼ Dort hat ein alter aus 12 löthigem Silber geprägter *Tallaro* (14 1/6 Stück aus der feinen kölnischen Mark) einen Wert von 14 1/2 *mantuanische Lire* = 4 *Lire austriaca* 24 *Centesimi*; *meWv* 29 *sgr* 8 1/2 *pf* *pr*; ▶ 1/6 *Scudo* = 1 *Tallaro* = 14,5 *Lire mantua*; • Maskat (Oman): ▶ der dortige *Tallaro* = 11 1/2 *Mahmudi*; • Mocha (Insel): ▶ ein *Silberpiaster* (*Taloro*), eine Rechnungsmünze = 3,523 *Mark*; • *Dubrovnik* (*Ragusa* Kroatien ehem Österreich-Dalmatien): ▶ *Silbermünze* der Republik *Ragusa* (daher auch *Ragusino*, *Ragusaner*): siehe *Vislino*; ▶ eine zwischen 1759 und 1794 geprägte *Thaler* (*Vislino*, *Ragusino*) zu 60 *Grossetti*, 3/5 *fein* = 3,175 *Mark* der *Thalerwährung*; ▶ 1 *Taloro* (*Vislino*, *Ragusino*) = 1,5 *Ducato* (*Ducati*). • *Teglio* (*Veltlin*, *Sondrio*, *Lombardo-Venetien*): ▼ Dort rechnet man zu einem *Tallero* 90 *Bluzger*: ▶ 1/1,73332 *Libbra* (*Libra*) = 1 *Tallaro* (*Taloro*) = 6 *Scudi*; • *Venedig* (*Lombardo-Venetien*): ▼ Dort hatte man seit dem Jahre 1756 für den levantischen Handel, ganze, halbe, Viertel- und Achtel-Talleri aus 13 *Loth* 17 1/2 *Grän* feinem Silber (9 19/20 Stück ganze *Talleri* aus der feinen kölnischen Mark) geprägt; *meWv* 1 *thlr* 12 *sgr* 3 *pf* *pr*; ▶ 1/2,2 *Zecchino* = 1 *Tallaro* = 6,6667 *Lirazza*; **2) Abk.i.Txt.:** *meWv* = mit einem Wert von; *pf* = *Pfennig*; *pr* = *preußisch*; *sgr* = *Silbergroschen*; *thlr* = *Thaler*. **Siehe:** *Joachimsthaler*, *Lirazza*, *Livornino*, *Pezzo* (n), *Scudo*, *Testono*, *Vislino*.

Talmigold. Eine Kupferlegierung aus z.B. 86,4 Teile Kupfer, 12,2 Zink, 1,1 Zinn und 0,3 Teile Eisen. Dieses Metall in der Form von Blech oder Draht wurde mit Gold plattiert und dann weiter verarbeitet. Das Goldgehalt des Talmigoldes überstieg zwar selten 1%, aber diese Art Plat-

Zecchino (n) (Zecchini). Eine alte Venezianische Münze, die außerhalb Italiens auch den Namen Dukat bekam; **1) Geldwert:** • Addis Abeba (Abessinien): ▼ dort rechnete man die Zechine zu 2 1/4 Patacca oder 53 3/4 Harf oder 207 Divini oder 2070 Kibear oder 6210 Borjokes (Glaskorallen) und 4 4/9 Zechinen auf eine Waki (Unze Gold). Der Wert einer Zechine betrug zu Adowa 3 thlr 4 sgr 6 pf pr; zu Massuah u.a.O. 3 thlr 20 sgr 3 pf pr; • Alexandria (Ägypten): ▶ dort hatte man zweierlei Zechinen: Fundulli und Zumabol; • Algier (Algerien): ▶ dort hatte die Zechine einen Wert von 3 1/3 Pataka gourda (groß) oder 10 Pataka chica (klein) oder 80 Messon oder 6.960 Asper; meWv 3 thlr 6 pf pr; • Arabien: ▶ dort machen 9 1/7 Zechinen einen Tomond, die Zechine aber wurde zu 1 2/3 Piaster oder Dollar = 5 5/9 Abyst = 8 3/4 Larins = 100 Comashee = 133 1/3 Caveers = 700 Carrets gerechnet; meWv 2 thlr 10 sgr 8 2/3 pf pr; • Bologna (Kirchenstaat): ▶ dort wurde die einfache Zechine aus 23 1/3 karätigem Gold, 72 3/5 hollAs, 3,4894 g Gewicht (68 23/25 Stück aus der kölnischen Mark) zu 10 3/4 Lire = 15 österreichische Lire 20 Centesimi gerechnet; meWv 2 thlr 20 gr 7 2/3 pf Gold; außer den einfachen gab es auch 1/4, 1/2, 2, 5 und 10 fache Zechinen vorhanden. In den österreichischen Staaten zu Mailand u.a.O. war der Wert der einfachen Zechine auf 3 thlr 2 sgr 5 pf pr gesetzt worden; • Constantinopel (Konstantinopel Türkei): ▶ dort rechnete man 15.000 Zechinen auf einen Kitze oder Beutel Gold; und die alte Zechine zu 5 Piaster (siehe Fonduk); die neueren türkischen Zechinen hatten den Namen Sequin-Mahbub erhalten (siehe Mahbub); • Florenz (Ghzgt Toskana): ▼ dort machten 3 Zechinen einen Ruspono. Der Zecchino, Zecchino Gigliato oder Ruspo 72 1/2 hollAs, 3,4846 g Gewicht, aus 23 Karat 11 1/2 Grän feinem Gold (67 1/6 Stück aus der feinen kölnischen Mark), wurde zu 13 1/3 Lire oder 20 Paoli berechnet (siehe Ducato); ▶ 1/3 Ruspono = 1 Zecchino = 1,9048 Scudi (Ducato); • Genua (Sardinien-Savoyen-Piemont): ▶ dort war die genuesische Zechine 72 3/5 hollAs, 3,4894 g schwer aus 23 Karat 10 1/2 Grän feinem Gold (67 7/20 Stück aus der feinen kölnischen Mark), meWv 2 thlr 22 gr Gold; • Habesch: = Addis Abeba (Abessinien); • Livorno: = Florenz (Ghzgt Toskana); • Lucca (Hzgt): ▶ dort rechnete man die Zechine zu 15 Lire. Sie war 71 hollAs, 3,4125 g schwer, aus 23 Karat 10 1/2 Grän feinem Gold geprägt (68 9/10 Stück aus der feinen kölnischen Mark); meWv 2 thlr 20 gr Gold; • Mailand (Lombardo-Venetien): siehe Ducato; • Parma (Hzgt): ▶ dort gab man den halben Doppien den Namen Zechinen. Sie waren 72 1/5 hollAs, 3,4702 g schwer aus 23 1/2 karätigem Gold (68 4/5 Stück aus der feinen kölnischen Mark Gold) meWv 45 parmesischen Liren oder 2 thlr 20 7/9 gr Gold; • Pisa: = Florenz (Ghzgt Toskana); • Rom (Kirchenstaat): ▼ dort waren seit den Zeiten des Papstes Clemens XIII. halbe, einfache, doppelte, 5- und 10-fache Zechinen geschlagen worden. Die einfache Zechine war 71 3/10 hollAs, 3,4269 g schwer aus 23 2/3 karätigem Gold (69 1/6 Stück aus der feinen kölnischen Mark Gold) meWv 2 Scudi 15 Bajocchi oder 2 thlr 20 1/3 gr Gold; ▶ 1/125 Scudo romano = 1 Zecchino = 4 Quatrini; • La Valetta (Malta Insel britisch):

▼ dort hatte man alte und neue Zechinen; ▶ alt: aus den Anfang des 18. Jahrh. waren 70 3/4 hollAs, 3,4005 g schwer aus 23,5 karätigem Gold (7 Stück aus der feinen kölnischen Mark), meWv 2 thlr 19 2/3 gr Gold; ▶ neu: diese einfachen Zechinen oder halbe Doppien = 4,25 Scudi, waren 68 hollAs, 3,2683 g schwer, aus 21 Karat 11 1/4 Grän feinem Gold (78 2/9 Stück aus der feinen kölnischen Mark Gold), meWv 2 thlr 12 1/2 gr Gold. Außer den einfachen Zechinen gab es auch doppelte und vierfache oder einfache und doppel Doppien; • Sardinische Staaten (Sardinien-Savoyen-Piemont): ▶ dort waren die alten Zechinen von 9 3/4 alten Liren der Zechine aus Parma gleich; • Venedig (Lombardo-Venetien): ▼ Dort hatte man Viertel-, halbe und einfache Zechinen. Die Einfache wurde früher zu 22 Venezianischen Liren, später zu 12 3/4 österreichische Liren berechnet. Die Münze war 72,75 hollAs = 3,4966 g schwer; aus 24 karätigem Gold (66 7/8 Stück aus der feinen kölnischen Mark Gold) und hat einen Wert von 2 thlr 22 7/9 gr Gold oder nach späterer österreichischer Abschätzung 3 thlr 3 sgr 3 1/3 pf pr; ▶ 1 Zecchino = 1,7742 Scudo dela Croce; **2) Abk.i.Text.:** gr = Groschen; meWv = mit einem Wert von; pf = Pfennig; pr = preußisch; sgr = Silbergroschen; thlr = Thaler. **Siehe:** Ducato, Dukaten, Fonduk, Fundullo, Gigliato Zecchino, Glaskoralle, Mahbub, Pataka, Quatrino (n), Scudo, Zecchino, Zumabol.

Zeche. Aus gizechon (ahd), in Ordnung bringen, herstellen, färben, zechen (mhd), anordnen, verfügen, veranstalten, zeche (mhd), Anordnung, Reihenfolge, Zunft, Gesellschaft. **1)** Eine Anordnung, Veranstaltung, Einrichtung. Das ist eine fremde Zeche. **2) a)** In Diensten und Pflichten sowie Reihenfolge. Wenn die Zeche und Reihe an mir war. Die Zeche (Reihe), in der die Frohndienste (Botengänge, Fuhren) zu leisten sind (im Osten Deutschlands). Kleine Zeche gilt bei nahen Fuhren und für Kossäten, Gärtner, Häusler. Die große Zeche bei weiten Fuhren und für Pferdner und ganze Bauern. Zechum tanzen. Umzechting beim Fliegeldreschen zuschlagen. Zechhut: In der die Bauern, statt die Hirten das gemeine Vieh hüten. Von dieser Zechhut waren nur der Pastor und Schulmeister befreit. **b)** Eine Bezirkseinteilung auf Grund der Dienste und Pflichten. Im Salzburgerischen sind in einigen Gerichten (Gerichtsbezirken) die Bauerngüter und Ortschaften in Rotten und mehrere Rotten in Zechen vereinigt. Die Stadt ist in zwanzig Zechen (Zünfte, Gilden) eingeteilt. **3)** Eine Vereinigung für einen gemeinsamen Zweck und gemeinsame Kosten. **4) a)** Die gemeinsame Kasse in einer religiösen Vereinigung. Um das Vermögen zu verwalten, benannte man einen Verwalter, den Zechmeister, Zechpfleger oder Zechprobst bzw. die Zechleute und die dazu gehörige Einrichtung wie z.B. das Zechamt und Zechgeld im Zechschrein. **b)** Bei den weltlichen Verbänden bedeutete Zeche zuerst die gemeinsame Kasse und die geregelten Beiträge der Mitglieder. Die gemeinsame Rechnungsführung wurde irgendwann nicht mehr in diesem Sinne durchgeführt. Die Handwerkerinnung, die Zeche, Zunft, tribus (lat). Jede Zunft oder Zeche hatte ein besonderes Haus und Trinkstuben, in der die Mitglieder trinken und essen und ihre Kurzweil hatten (Württemberg). **c)** Die

Index

Verzeichnis der aufgeführten Orte

- A**
- Aabenraa 524
- Aachen 51, 58, 117, 135, 154, 185, 187, 191, 197, 214, 225, 231, 232, 247, 281, 287, 289, 294, 319, 322, 337, 344, 366, 372, 426, 436, 437, 455, 488, 524, 537, 547, 572
- Aarau 114, 119, 147, 157, 225, 278, 282, 293, 325, 375, 416, 420, 445, 463, 493, 545, 549, 572
- Aargau 20, 38, 109, 188, 236, 237, 378
- Abbach 447
- Abensberg 447
- Åbo 14, 157, 273, 416, 480
- Achaja 299
- Addis Abeba 121, 147, 160, 162, 172, 221, 222, 277, 358, 359, 431, 479, 514, 569
- Adua 538
- Agde 475
- Ägina 102, 323, 336, 344
- Ägypten 15, 216, 260, 380, 420, 434, 462, 536, 557, 579
- Aichstädt 117, 372
- Aire-sur-la-Lys 322
- Aleppo 27, 62, 190, 216
- Alessandria 46, 55, 67, 76, 88, 89, 101, 121, 157, 177, 179, 262, 264, 285, 297, 313, 342, 347, 383, 385, 412, 420, 435, 441, 467, 493, 495
- Alexandria 26, 27, 40, 42, 49, 62, 84, 94, 121, 145, 146, 152, 177, 206, 224, 299, 301, 314, 339, 344, 350, 351, 359, 360, 380, 392, 401, 434, 435, 441, 446, 490, 555, 557, 575
- Alfonsine 528
- Algerien 420, 434
- Algier 27, 59, 63, 67, 216, 279, 299, 303, 359, 380, 536, 569
- Alicante 13, 24, 25, 34, 37, 54, 59, 60, 62, 65, 68, 80, 81, 106, 117, 121, 133, 159, 178, 258, 259, 285, 298, 336, 340, 343, 346, 351, 381, 411, 413, 418, 541, 565
- Alkmar 231, 249, 322, 442, 453, 524, 543, 567
- Allendorf 281, 305
- Almissa 433, 553
- Altarabien 420
- Altdorf 114, 119, 157, 203, 207, 273, 278, 282, 293, 325, 375, 405, 416, 440, 463, 545, 549
- Altenberg 154, 319, 403, 437
- Altenburg 11, 20, 43, 113, 117, 149, 154, 214, 247, 272, 278, 281, 287, 291, 294, 300, 305, 332, 333, 337, 349, 368, 372, 403, 415, 437, 442, 448, 479, 498, 505, 524, 547, 574
- Altenstein 281, 305
- Altona 14, 20, 33, 78, 113, 135, 149, 154, 214, 249, 260, 289, 332, 337, 369, 372, 388, 394, 411, 415, 425, 448, 455, 456, 488, 505, 517, 524, 546, 547, 574
- Amberg 117, 307, 372
- Amboina 51, 92, 106, 457, 507, 518
- Amerika 36, 45, 67, 418, 471
- Amersfort 322
- Amiens 323, 375, 418, 540, 554
- Amorbach 479
- Amsterdam 10, 14, 20, 22, 28, 51, 57, 69, 75, 79, 84, 92, 101, 108, 116, 119, 126, 130, 134, 135, 143, 157, 166, 175, 184, 187, 200, 213, 215, 218, 224, 230, 231, 234, 244, 249, 251, 254, 261, 271, 273, 277, 288, 299, 302, 310, 314, 315, 320, 322, 328, 337, 338, 341, 343, 344, 345, 348, 351, 359, 369, 370, 375, 378, 379, 385, 386, 391, 392, 406, 412, 416, 431, 440, 442, 448, 453, 454, 455, 457, 459, 471, 480, 481, 491, 494, 497, 498, 502, 503, 507, 518, 520, 524, 526, 531, 532, 537, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 547, 551, 552, 557, 561, 562, 567, 572
- Ancona 31, 35, 46, 47, 48, 51, 61, 63, 69, 76, 89, 102, 145, 157, 256, 264, 305, 342, 351, 353, 363, 364, 383, 399, 435, 441, 467, 483, 484, 493, 527
- Andalusien 251
- Angelsachsen 270
- Angers 323
- Anhalt 117, 179
- Anklam 449
- Annaberg 449
- Ansbach 113, 117, 129, 149, 154, 163, 193, 272, 291, 294, 305, 307, 319, 372, 403, 437, 453, 460, 461, 462, 471, 479, 552
- Antigua 361, 476, 499
- antikes Ägypten 31, 73, 96, 103, 106, 171, 189, 198, 203, 206, 279, 299, 300, 361, 401, 419, 431, 453, 539
- antikes Athen 15, 71, 73, 74, 84, 87, 94, 96, 98, 101, 102, 114, 199, 202, 228, 230, 234, 244, 255, 314, 317, 328, 335, 340, 344, 348, 350, 355, 384, 389, 396, 400, 462, 490, 492, 496, 513, 517, 564
- Antiochia 157
- Antwerpen 14, 15, 29, 32, 49, 51, 57, 69, 72, 90, 92, 121, 124, 126, 157, 177, 184, 185, 187, 224, 230, 249, 256, 261, 266, 267, 288, 310, 311, 321, 327, 328, 329, 338, 341, 345, 359, 362, 369, 370, 375, 379, 382, 388, 392, 394, 395, 405, 416, 418, 440, 442, 455, 457, 473, 497, 498, 502, 508, 512, 518, 524, 531, 537, 549, 552, 554, 557, 572, 577
- Apolda 215, 305, 333, 449, 547
- Appenzell 20, 38, 114, 119, 157, 188, 197, 225, 232, 236, 247, 273, 282, 289, 293, 295, 325, 375, 378, 410, 415, 416, 445, 447, 457, 503, 547, 549, 572
- Arabien 37, 102, 134, 186, 301, 401, 557, 564, 569
- Arbe 313, 363
- Argau 197
- Argentinien 190, 380
- Arnheim 321
- Arnsberg 249
- Arnstadt 154, 278, 281, 291, 307, 332, 333, 438, 546, 547
- Arnstein 307
- Arolsen 113, 117, 154, 272, 291, 319, 325, 338, 372, 403, 438, 449, 489
- Aschaffenburg 117, 154, 291, 294
- Aschenhausen 306
- Asunción 54, 80, 147
- Athen 26, 35, 63, 84, 94, 96, 101, 102, 121, 124, 157, 176, 216, 223, 224, 230, 234, 239, 255, 256, 266, 299, 309, 314, 328, 335, 339, 350, 360, 384, 389, 396, 490, 492, 513, 515, 524
- Äthiopien 420
- Attika 49, 336
- Aub 307
- Aubernas 61, 121, 122, 262, 395
- Augsburg 10, 38, 41, 43, 46, 113, 117, 149, 154, 163, 177, 186, 187, 191, 207, 208, 211, 234, 236, 272, 278, 287, 291, 305, 307, 326, 349, 369, 372, 406, 407, 409, 415, 424, 425, 426, 429, 441, 447, 453, 471, 481, 517, 537, 544, 545, 550, 552, 554
- Aurich 117, 129, 193, 215, 238, 249, 323, 372, 433, 442, 449, 506, 524, 541, 551
- Auronne 122, 198, 475
- Australien 529
- Azoren 17, 133, 302, 308, 321, 413, 473
- Sant Ander 17, 35, 37, 59, 60, 69, 81, 133, 259

Band 4, Abkürzungen

ISBN: 978-3-9811484-4-2

Bestellnummer: 5004

erschienen 2019; Oberhausen

Insgesamt 25.500 Schlagworte; 388 Seiten

Inhalt:

Deutsch 54,65%, Englisch 2,32%, Französisch 3,71%, Italienisch 0,47%, Lateinisch 27,89%, Vornamen 2,23%, geographische Angaben 5,89%, Lexikalische Angaben 0,48%, technische Angaben 2,36%.

Band 5, Maße, Münzen und Gewichte

ISBN: 978-3-9811484-5-9

Bestellnummer: 5005

erschienen 2019; Oberhausen

Insgesamt 5.400 Schlagworte; 600 Seiten

Inhalt:

Maße (Längenmaße, Flächenmaße, Hohlmaße, Gewichtsmaße, Naturmaße) 4.000 Begriffe
Münzen 1.400 Begriffe

Digitale Datenbank:

ISBN: 978-3-9811484-9-7

Bestellnummer: 4000

erschienen 2006/19; Oberhausen

Insgesamt über 250.000 Schlagworte

Inhalt:

- a) Diese DVD (DVD01, 02, 03, 04 und 05) mit dem Inhalt der bisherigen 5 Bände plus dem Deutschen Gemeinderegister.
- b) Im Lexikon enthalten sind ebenfalls:
 - mehrere Kalenderrechner, Revolutionskalenderberechner, Lebenszeitberechner und
 - eine ausführliche Einführung in die Familienforschung von den Anfängen über den toten Punkt bis zur Erstellung von Familienchroniken und Stammbäumen, aufgeschlüsselt in einzelne Sachgebiete.
 - Der DVD-Inhalt ist immer auf dem laufenden Stand der Forschungen bzw. enthält die noch nicht veröffentlichten neuen Buchinhalte, Zufallsfunde und Verbesserungen.
- c) Beim Kauf wird ca. 15% Rabatt pro gekauftes Buch angerechnet (bei 5 Büchern).

Deutsch, Latein, Französisch 78.000 Begriffe
 Deutsch 54.000 Begriffe
 Französisch 5.000 Begriffe
 Lateinisch 19.000 Begriffe
Orbis Latinus 35.000 Begriffe
Deutsches Gemeinderegister (mit dem Inhalt deutscher Maßketten) 139.000 Begriffe